

# Chronik des Monats August

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **5 (1854)**

Heft 9

PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Aus Johannsen Gulers von Weineck täglichem Handbuch.

1629.

Was dir Gott gibt, das halt in ehren,  
Dich loblich vnd dein gfind zu nehren.  
Versaumst in kleinem deinen frommen  
Zu großem nümmermehr würst kommen.  
Schauw auf das dein: schaff allem raht:  
Welcher da bhalt, derselbig hat.  
Der schilling, den man hat erspart  
Kompt ringer, dann der gwonnen ward.  
Zur nothdurfft aber sollt nit sparen:  
Zu ehren auch viel lassen fahren.  
Jedoch nit mehr, dann du erwirbst  
Verzehren sollst, sonst bald verdirbst.  
Hab acht, wie groß sei deine deck,  
Darnach dich keer, leg, wend vnd streck.  
Wer dises thut, der wird mit ruh  
Sein leben ehrlich bringen zu.

1630.

Dein Aufgaab mit vernunfft regier,  
Was Gott befiehlt, gib mit begier.  
Den überfluß du meiden solt;  
Der Mäßigkeit von härz biß hold;  
Was schuldig bist, zahl willig bald,  
Wer schnäll bezahlt, Gott wohlgefalt.

---

### Chronik des Monats August.

**Politisches.** Zu Ende August ist durch die Agenten Magazinis wieder eine Waffensendung über unsere Gebirge versucht und durch die Polizei vereitelt worden. Die Waffen sollten in Kisten theils durch Puschlav, theils auf Saumpferden über den Murettovab nach dem Beltlin gebracht werden.

**Kirchliches.** Zu Luzern ist bei der Kongregation der Väter Kapuziner Pater Luzius Keller von Trimmis zum Provinzial gewählt worden. Er war seit mehrern Jahren Vorsteher des Kapuzinerklosters in Zug und hatte sich auch als Stadtprediger daselbst die ungetheilteste Achtung und Anerkennung seiner mannigfachen Verdienste erworben

**Erziehungswesen.** An dem durch die Herren Carbelli, Iseppi und Taurk geleiteten italienischen Schullehrerrepetirkurs in Puschlav haben 22 Lehrer Theil genommen, wovon 9 aus Puschlav und Brusio.

**Industrie und Handel.** Von den bündnerischen Kurorten waren dieses Jahr die höchstgelegenen, Bernhardin und St. Moritz, verhältnismäßig am Meisten besucht.

Seit einiger Zeit lenkt sich der Güterverkehr, namentlich in Baumwolle, von der Lombardie und Venedig her, mehr als früher unsern Alpenpässen zu.

Die in so vielen Ländern dormalen wüthende Cholera hat eine Menge von Flüchtlingen, namentlich aus Italien, in unsere Berge getrieben.

**Landwirthschaft.** Wie in den Nachbarländern, so ist auch in unserm Kanton die Kornernndte sehr reichlich ausgefallen.

Die diesjährige Heuerndte im Oberengadin soll sich zu der vorjährigen verhalten wie 7 zu 8, und gehört zu den bessern.

**Kunst und geselliges Leben.** Auf Glas (Bergübergang zwischen Heinzenberg und Sastien) haben am 6. ungefähr 50 Säger von Sils, Thusts, Inner-Heinzenberg und Tschappina ein Gesangsfest gefeiert.

In Chur hat zum Besten der Brandbeschädigten von Kappel in der Martinskirche durch die verschiedenen Männerchöre eine Gesangsaufführung stattgefunden, welche durch ein Orgelkonzert der H. H. Krüger und Laib eröffnet wurde. Der Netto-Ertrag derselben beläuft sich auf Fr. 370.

An der schweizerischen Kunstausstellung in Zürich waren 340 Stücke, theils Gemälde, theils plastische Arbeiten ausgestellt. Die bündnerische Kunst konnte sich keiner Vertretung dabei rühmen, dagegen ist das Land mit seiner großartigen Natur von den Malern, die ihre Arbeiten einsandten, mehrfach gewürdigt worden. Anton Büttler in Luzern malte eine unbenannte Gebirgsparthie in Bünden (Preis Fr. 400), Josef Nuheim in Altorf eine Gegend im Bündner Oberlande mit der Ruine Grüneck und dem Piz Rosein (Preis Fr. 400), J. S. Nietmann in St. Gallen das Dorf Mastrils (Preis Fr. 90) und Josef Zelger in Luzern eine Mühle im Engadin (Preis Fr. 550).

**Nekrolog.** Am 24. wurde in Chur Herr Theodor Kind, weiland schweizerischer Konsul in Genua, zur Erde bestattet. In früher Jugend entwickelte er, als er die Schulen Chur's, hernach eine Erziehungsanstalt in Basel und das niedere Gymnasium in Göppingen besuchte, ein besonderes Talent für Erlernung fremder Sprachen. In einem Handels Hause zu Chur, dann in einem größern zu Florenz machte er seine Lehre als Kaufmann, diente als Geschäftsführer in Korsika und London und etablirte sich dann mit seinem Bruder in Genua.

Nach wenigen Jahren wurde er mit dem schweizerischen Konsulate be-  
traut. Er war sehr unternehmend. Seine schwache Gesundheit nö-  
thigte ihn aber öfter, für längere Zeit die Erholung in der Heimath  
aufzusuchen. Er hatte eben nach einem arbeits- und sorgenschweren  
Winter für einen neuen Geschäftszweig Verbindungen in Deutschland  
und den Niederlanden anzuknüpfen gesucht, als ihn die Cholera er-  
griff: er reiste nach Hause und starb an der Wassersucht im Alter  
von noch nicht ganz 30 Jahren.

**Naturerscheinungen.** Die Kartoffelkrankheit hat sich seit  
Anfang d. M. in unsern Thälern sehr ausgebreitet — Im Prättigau,  
Unterengadin und Münsterthal zeigen sich ungewöhnlich viele Bären,  
und machen sich sehr zudringlich an die Schafheerden der dortigen  
Alpen.

In Chur waren 15 Tage des Monats mit, 16 ohne Regen.

Beverß. Einmal auf den höhern Bergen und fünfmal bis  
zur Waldgrenze und darunter angeschneit. Am 18. lag der Schnee  
bis fast in's Thal.

### Temperatur nach Celsius.

August 1854.

	Mittlere T.	Höchste T.	Niederste T.	Größte Veränderung
Chur 1996' ü. M.	+ 17,3 <sup>0</sup>	+ 29 <sup>0</sup> am 18.	+ 9,2 <sup>0</sup> a 28	15 <sup>0</sup> am 18.
Malix 3734' ü. M.	+ 13,1 <sup>0</sup>	+ 20,5 <sup>0</sup> am 14.	+ 6 <sup>0</sup> am 18.	7 <sup>0</sup> am 9.
Beverß 5703, ü. M.	+ 11,25 <sup>0</sup>	+ 23,7 a. 31.	— 1,6 <sup>0</sup> a 19.	20,9 am 24.

Die frühern Jahrgänge des Monatsblattes, mit  
Ausnahme des ersten, sind vorräthig und zu haben  
bei der Redaktion oder bei der

**Offizin Waffali.**